Biografie

**Lucile RICHARDOT**

Mezzosopran

Ihre ersten Musikerfahrungen sammelte Lucile Richardot im Alter von 11 Jahren als Mitglied eines Kinderchores in Ostfrankreich. Bis zu ihrem 27. Lebensjahr arbeitete sie als Journalistin. Ihr Musikstudium im Fach Alte Musik absolvierte sie an der Maîtrise de Notre-Dame de Paris (2008) sowie am Conservatoire à rayonnement régional de Paris (2011) unter der Führung von renommierten Künstlern wie Margreet Hoenig, Noëlle Barker, Paul Esswood, Howard Crook, Jan van Elsacker, Martin Isepp, François Le Roux, Monique Zanetti und Jill Feldman. Im Jahr 2012 gründete Lucile Richardot mit zwei Lautenspielern das Ensemble Tictactus. Zu ihrem Konzert- und Opernrepertoire gehören Werke Alter und zeitgenössischer Musik. Regelmäßig tritt sie mit den Ensembles Les Solistes XXI, Correspondances, Pygmalion und Le Poème Harmonique.

Seit 2012 arbeitet Lucile Richardot gemeinsam mit dem Ensemble Les Arts Florissants an der kompletten Aufführung von Claudio Monteverdis Madrigalbüchern. 2014 übernahm sie auf Einladung des Dirigenten Paul Agnew und des Royal Liverpool Philharmonic Orchestras die Alt-Partie in der Johannes-Passion von J. S. Bach. Im Jahr 2009 verkörperte Lucile Richardot die Rolle der Ersten Tante in der Oper Yvonne, Princesse de Bourgogne von Philippe Boesmans im Rahmen der Aufführungen im Palais Garnier in Paris und am Theater an der Wien. 2014 sang sie Omaggio a György Kurtág von Luigi Nono mit dem französischen ensemble Intercomporain. Es folgten Einladungen vom Pariser Festival d’Automne sowie des Geigers Christophe Desjardins und Komponisten Gérard Pesson.

2017 wurde Lucile Richardot in der Slowakei und in ganz Europa als Lisea in Vivaldis Oper Arsilda mit Collegium 1704 unter Václav Luks gastieren. In einer anderen beispiellosen Europatour (die im La Fenice in Venedig besonders aufhörte), weitere drei große Frauengestalten (Penelope, La Messagiera, Arnalta) wurde sie bei den Konzertaufführungen von Monteverdis drei Opern in Zusammenarbeit mit dem Monteverdi Chor unter Sir John Eliot Gardiner verkörpern.

2018 gab sie ihr Debüt beim Aix-en-Provence Festival in Purcells Dido und Aeneas sowie in der Carnegie Hall in New York in Berliozian-Rollen mit Sir John Eliot Gardiner.

Ihr erstes Soloalbum, Perpetual Night, das im selben Jahr mit Correspondances bei Harmonia Mundi veröffentlicht wurde, erhielt internationale Auszeichnungen, darunter den Diapason d'Or des Jahres in der Kategorie "Baroque Vocal", den « Choc » des Jahres der Zeitschrift. Classica, ein Diamond von Opera Magazine oder der Preis der deutschen Schallplattenkritik für das Album von 2018. Ein Teil dieses englischen Musikrogramms aus dem 17. Jahrhundert wurde von Samuel Achache in der Show "Songs" inszeniert und ist derzeit auf Tournee in Frankreich und darüber hinaus.

Am Horizont von 2019, 2020 und 2021 steht Mahlers Das Lied von der Erde in seiner Schönberg-Fassung mit dem belgischen Het Collectief, Haendels Oper Serse an der Rouen-Oper und dem Théâtre des Champs-Elysées unter der Leitung von Enrico Onofri, und Pelléas und Mélisande von Debussy.